

PP 9320 Arbon  
Telefon: 071 440 18 30  
Telefax: 071 440 18 70  
Auflage: 12'000  
15. Jahrgang

Amtliches  
Publikationsorgan  
von Arbon, Frasnacht,  
Stachen und Horn.  
Erscheint auch in Berg,  
Freidorf, Roggwil und  
Steinach.

# felix.

**FRANZ**  
SCHMUCKSTÜCKE  
**Gold- und  
Silberankauf**  
nur beim seriösen Goldschmied  
ca. Fr. 25.50/34.- per Gramm Feingold  
Markus Franz, Goldschmied  
8590 Romanshorn - www.franzschmuck.ch

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

# Gut informiert?

**Vitrine.....**  
Ein Prosit  
auf 2014  
9

**Region.....**  
Von Ehinger  
zu Mogensen  
11

**Alltag.....**  
Europäische  
Bedeutung  
12

**Parkett**  
Gedanken von Medienprofis über  
den Auftrag von Lokalzeitungen  
5

**Mosaik.....**  
Einbahn  
im Städtli  
16

**Aktion zum 25-jährigen Jubiläum der Ludothek Arbon**

Wir schenken allen unseren Kunden die bis zum 31. Januar 2014 ein bestehendes Abo verlängern oder ein neues Abo erwerben, eine Warengutschrift von Fr. 5.–

Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen ein gutes 2014!



Ihr Ludo-Team

**6. Ausstellung «Zlata und Aleksandar»**

Bilder von **Hajro Beganovic**  
078 852 43 34

Ab 7. Januar bis 15. Juni 2014

*Café-Restaurant Lido*  
Seestrasse 68, 9326 Horn

Öffnungszeiten Winter:  
Montag–Freitag 07.00–23.00  
Samstag 08.00–23.00  
Sonntag 08.00–21.00

«Das Schweizer öV-Netz ist Spitze. Das soll so bleiben.»  
**Urs Oberholzer**  
Gemeinderat  
Grüne



**Ein guter Zug der Schweiz**  
JA zum Unterhalt und Ausbau des öffentlichen Verkehrs (FABI) [www.öV-Allianz.ch](http://www.öV-Allianz.ch)  
Thurgauer Komitee JA zu FABI, Dorfstrasse 34, 9223 Halden

**Individuelle Steuerberatung inkl. Steuerdeklaration**

Erstkontakt kostenlos und unverbindlich

**ST Treuhand GmbH, Arbon**

Telefon 071 722 49 90

Homepage:  
[www.sttreuhand.ch](http://www.sttreuhand.ch)

**... auf zum 2. Arboner Hallen-Flohmarkt**



**Seeparksaal Arbon**  
**Sonntag, 12. Januar 2014**  
**08.00 bis 16.00 Uhr**

**Neuer Kurs startet Ende Januar 2014**  
**Gemeinsam über 120 Kilo abgenommen**



Wir sind eine Gruppe mit bis zu 18 Teilnehmern unterschiedlichsten Alters, die sich einmal die Woche mit dem Thema Ernährung und Gewichtsreduktion beschäftigt haben.

Gemeinschaftlich wurden in zwölf Wochen von September bis Dezember insgesamt 120 Kilos reduziert. Wer beim letzten Abschluss-Treffen die meisten Kilos abgenommen hatte, dem winkte ein Preisgeld.

Unter dem Motto «mit Spass zum Wunschgewicht» startet Ende Januar wieder ein neuer Kurs zur Gewichtsreduktion. Jo-Jo Effekt, einseitige Ernährung und vieles mehr verderben den Spass auf dem Weg zum Wunschgewicht. Während der zwölfwöchigen Abnehmphase werden die Teilnehmer intensiv betreut.

Im Vorfeld wird für jeden Teilnehmer während eines ersten, individuell bestimmten Termins auf Wunsch ein Programm erstellt, das auf einer umfangreichen Bio-Impedanz-Analyse basiert. Diese Messung wird mit einem medizinischen Körperanalysegerät durchgeführt und ermittelt den persönlichen Anteil der Muskelmasse und des Körperfettes, gibt Auskunft wie bedenklich das Viszeralfett (Bauchfett) ist und benennt den Kalorienverbrauch im Ruhezustand.

«Unser Ziel ist es, dass die Menschen lernen zu denken» erklärt Weight Loss Coach Renate Oberholzer aus Rorschacherberg. «Wir möchten alle auf den Weg der richtigen Ernährung bringen.» Deshalb sei es wichtig, zu wissen, was mit Genuss gegessen werden darf und wie das Gewicht gehalten werden kann.

1 x pro Woche findet ein Abendkurs statt. Die Teilnahmegebühr inkl. aller Unterlagen beträgt einmalig CHF 109.–. Demjenigen, der das meiste Gewicht, bzw. den höchsten Fettanteil verloren hat, winkt ein Preisgeld.

Eine neue Gruppe startet Ende Januar 2014 in Horn.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: Telefon 071 888 52 51  
Montag bis Freitag, 09.00 bis 17.30 Uhr  
Renate Oberholzer

**AKTUELL**

Arboner Reglement für Sicherheit und Ordnung trat am 1. Januar 2014 in Kraft

**Videoüberwachung ist erlaubt**

Das Stadtparlament Arbon hat am 26. März 2013 das Reglement über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (SOR) der Politischen Gemeinde Arbon genehmigt («felix die zeitung.» Nr. 46 vom 20. Dezember 2013). Der Stadtrat setzte dieses Reglement auf den 1. Januar 2014 in Kraft. Dazu erliess er eine Verordnung und einen Tarif zum Reglement. Diese regeln die öffentliche Ordnung, den Gebrauch von öffentlichen Sachen, Bestimmungen zur Videoüberwachung sowie Straf- und Vollzugsbestimmungen.

Vor rund vier Jahren, im Jahre 2009, hat das Stadtparlament Arbon die Motion betreffend «Erarbeiten von Grundlagen für die Videoüberwachung in Arbon» für erheblich erklärt und die Schaffung eines Polizeireglements begrüsst. Daraufhin erteilte der Stadtrat einen Projektauftrag zur Erarbeitung eines Reglements über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (SOR). Dieses hat das Stadtparlament Arbon im letzten Frühling genehmigt. Während das Reglement die gesetzlichen Rahmenbestimmungen enthält, re-

gelt die stadträtliche Verordnung die Details und Vollzugsbestimmungen.

**Noch keine Erfahrung im Thurgau**  
Das SOR hat das einvernehmliche Zusammenleben der Arboner Bevölkerung zum Ziel. Bisher verfügt noch keine andere Thurgauer Gemeinde über Erfahrung mit einem umfassenden Regelwerk bezüglich Sicherheits- und Ordnungsbestimmungen. Auch die Stadt Arbon erlässt erstmals ein umfassendes und zusammenhängendes Reglement für die öffentliche Sicherheit und Ordnung. Der Stadtrat ist aber überzeugt, dass das SOR praxistauglich ist und im Alltag gut anwendbar sein wird.

Mit der neuen Verordnung tritt nicht nur das Reglement in Kraft, sondern es können zugleich diverse stadträtliche Einzelbeschlüsse, wie etwa zur Marktordnung, Regelungen zum Gastgewerbe oder Merkblätter zu Bestimmungen zum Gebrauch öffentlicher Sachen, aufgehoben werden. Ferner enthält die Verordnung Verfahrensabläufe für gebührenpflichtige Bewilligungen und Konzessionen. Ortsansässige Vereine und Veranstalter von öffentlich zugänglichen, nicht-kommerziellen Anlässen sollen dabei keine Bewilligungsgebühr bezahlen müssen.

**Gartenwirtschaft bis 23.00 Uhr**  
Gemäss Reglement dürfen Gartenwirtschaften in den Monaten Juni, Juli und August neu bis 23.00 Uhr offen gehalten werden. Die Verordnung wiederum hält fest, dass Gartenwirtschaften auch auf öffentlichem Grund zugelassen werden können – das für die Gartenwirtschaften gewählte Mobiliar soll dabei einen gepflegten Eindruck hinterlassen. Auch öffentliche Spielplätze dürfen künftig eine Stunde länger, nämlich bis 23.00 Uhr, benutzt werden. Weiter wurden Regelungen über Verlängerungen, Freinächte und Fasnachtsdekorationen

getroffen. Neu können Vereine und Organisationen für einzelne Anlässe ebenfalls um Verlängerungen und Freinächte ersuchen. Dagegen gilt für lärmige Tätigkeiten, wie zum Beispiel Rasenmähen oder bestimmte Arbeiten mit lauten Motoren, die Nachtruhe neu bereits ab 20 Uhr.

**Reglement auch im Internet**  
Ebenfalls genau definiert und mit Benutzungsordnungen versehen wurde der Gebrauch von öffentlichen Sachen. Für die Veranstaltungsorte im öffentlichen Raum ist zukünftig für jedermann einsehbar, welche Orte zu welchem Zweck überhaupt nutzbar sind, welche Bedingungen dazu nötig sind und welche Kosten für diese Nutzung entstehen. Ebenfalls neu in Arbon möglich sind Videoüberwachungen im öffentlichen Raum – mit oder ohne Personenidentifikation. Für die korrekte rechtliche Handhabung wurden mehrere Bestimmungen erlassen und für die Umsetzung die Abteilung Einwohner und Sicherheit für zuständig und verantwortlich erklärt.

Widerhandlungen gegen das neue Reglement können mit einer verwaltungsrechtlichen Busse bis 300 Franken, im Wiederholungsfall bis 1000 Franken, geahndet werden. Jugendliche können anstelle einer Busse zu einer Arbeitsleistung für die Allgemeinheit verpflichtet werden. Für die Entgegennahme von Meldungen zu Widerhandlungen sowie von Lärm-Klagen ist die Kantonspolizei oder die Abteilung Einwohner und Sicherheit zuständig. Letztere ist auch für den Vollzug von verwaltungsrechtlichen Bussen zuständig. Das Reglement, die Verordnung und der Tarif sind auf der Website der Stadt Arbon abrufbar unter [www.arbon.ch/verwaltung-politik/einwohnersicherheit/merkblaetter\\_und\\_reglemente](http://www.arbon.ch/verwaltung-politik/einwohnersicherheit/merkblaetter_und_reglemente)

Medienstelle Arbon

**De-facto**

**Arbon soll Arbon bleiben!**

Arbon hat eine lange und bedeutende Geschichte. Von den Ursprüngen in der Steinzeit mit den Siedlungen in der Bleiche und von der Römerzeit mit Castel und Hafen sind nur einige Fundstücke im Museum übrig geblieben. Von der mittelalterlichen Stadt und von der Entwicklung zur Industrie- und Arbeiterstadt gibt es zahlreiche Zeugnisse.

Obwohl ich nicht in Arbon aufgewachsen bin, schätze ich die geschichtliche Vergangenheit dieser Stadt. Dazu gehört auch eine soziale Tradition. Ich denke an die Suppenküchen zu Beginn des letzten Jahrhunderts, an den gemeinsamen Bau des Strandbads oder an die Schaffung der Kinderkrippe. All dies macht Arbon zu einem lebens- und liebenswerten Ort und prägt zu einem guten Teil die Menschen, die hier leben.

Diese Tatsachen werden oft vergessen, wenn von realisierten und geplanten Projekten die Rede ist. In einseitiger Verklärung wird das Neue gelobt und das Alte als überholt dargestellt. Dabei wird übersehen, dass alle Projekte Vor- und Nachteile haben. Lassen wir uns nicht durch PR-Aktionen und Hochglanzpapier blenden.

Arbon soll sich entwickeln. Aber verschiedene Gebäude und Einrichtungen sollen erhalten und erneuert werden. Durch Zuzug und Wegzug verändert sich die Bevölkerung. Aber der Geist der Zusammengehörigkeit soll bleiben. Arbon soll Arbon bleiben!

In diesem Sinne wünsche ich allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Arbon ein erfreuliches 2014.



Peter Gubser,  
Präsident  
der Fraktion  
SP-Gewerkschaften-Juso  
im Stadtparlament

**Tag der offenen Tür**

Sonntag, 12. Januar 2014 / 10.00–16.00 Uhr



MB Küchen & Bäder, Friedenstr. 6, 9320 Arbon  
[www.mb-kuechen-baeder.ch](http://www.mb-kuechen-baeder.ch)

Rebhaldenstrasse 9  
9320 Arbon  
Telefon 071 446 25 46  
Telefax 071 446 25 60

[www.moebelfeger.ch](http://www.moebelfeger.ch)  
E-Mail: [info@moebelfeger.ch](mailto:info@moebelfeger.ch)

**möbel feger gmbh**

**Abverkauf** Ausstellungsmodelle

**7. bis 25. Januar 2014**

**bis 75% Reduktion**



Qualität seit mehr als 70 Jahren



Treuhand  
Steuern & Recht  
Merger & Acquisition  
Immobilien

NATÜRLICH KÖNNEN SIE  
IHREN START UP AUCH OHNE  
BUSINESSPLAN VERSUCHEN.

Die Frage ist  
nur, wie hart  
Sie später in  
der Realität  
landen.

#### Einladung

#### awit Start Up Workshop

Wie bereite ich meine Firmengründung vor?  
Worauf muss ich beim Start achten?  
Wie soll ich meine Firma finanzieren?

Die nächsten Termine:  
Mittwoch 15. Jan. 2014, Mittwoch 5. Feb. 2014, Mittwoch 19. Feb. 2014  
17.30 Uhr bis 19.00 Uhr in 9320 Arbon, Landquartstrasse 3

Die Teilnahme an unserem Workshop ist kostenfrei  
Anmeldung: startup@awit.ch, T +41(0)71 447 88 88.



Zusammen einfach mehr

## Thurgau



### Tag der offenen Tür im Regierungsgebäude des Kantons Thurgau in Frauenfeld

Samstag, 18. Januar 2014

09.00 – 17.00 Uhr

Nach gut zweijährigen Renovationsarbeiten ist das mehr als 140-jährige Regierungsgebäude vor kurzem wieder bezogen worden. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, das umfassend sanierte Gebäude vom Unter- bis ins Dachgeschoss zu besichtigen.

Aktivitäten: Eröffnung um 09.00 Uhr mit dem Spiel der Kantonspolizei Thurgau, Film über die Wiederbesiedelung des Regierungsgebäudes, Fotoshow «Das Regierungsgebäude einst und jetzt», Begegnung mit den Mitgliedern des Regierungsrates, Verpflegung zu Selbstkostenpreisen in der Konvikthalle, Wettbewerb mit attraktiven Preisen.

Weitere Infos unter: [www.tg.ch/tdot](http://www.tg.ch/tdot)

## Go for Audi.



### Ab 1,0% Leasingzins auf alle Audi Neu- und Lagerfahrzeuge.

Die Aktion läuft vom 6.1. – 1.3.2014 und gilt für alle Neu- und Lagerfahrzeuge der Marke Audi. Ausgeschlossen von dieser Aktion sind alle Gebrauchtwagen.

#### Mehr Details erfahren Sie bei uns.

Finanzierung über die AMAG Leasing AG: z. B. Audi A1 Attraction 1.2 TFSI, 86 PS, Normverbrauch gesamt: 5,1 l/100 km, 118 g CO<sub>2</sub>/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 148 g/km), Energieeffizienz-Kategorie: C, effektiver Jahreszinssatz 1,0% (Laufzeit 12 Mte./10 000 km/Jahr), Barkaufpreis CHF 24 160.-, Anzahlung 20% CHF 4832.-, Leasingrate CHF 368.80/Mt., exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Eine Anzahlung ist nicht obligatorisch (mit entsprechender Anpassung der Leasingraten). Die Kreditvergabe ist unzulässig, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Änderungen jederzeit vorbehalten. Preise inkl. MWSt.



### Elite Garage Arbon AG

Romanshonerstrasse 58, 9320 Arbon  
Tel. 071 446 46 10, [www.elite-garage.ch](http://www.elite-garage.ch)



Vorsprung durch Technik

## PARKETT

Sind die Arboner gut informiert? – Diskussion unter lokalen Medienschaffenden

# Das Lokale ist das Fundament

Informationen über das lokale Geschehen sind besonders wichtig. Darüber sind sich drei erfahrene Arboner Journalisten einig: «TZ»-Redaktor Max Eichenberger, «Tagblatt»-Medienmann und Vizestadtammann Patrick Hug sowie «felix.»-Macher Erich Messerli, soeben als «Arboner des Jahres» gefeiert.

Was hat Sie am letzten Sonntag an der Neujahrsbegrüssung der Stadt Arbon besonders berührt?

**Max Eichenberger:** Gerührt hat es mich weniger, aber «gluschtig gemacht» schon: der Auftritt der Brasilien-Gruppe der Tanzwerkstatt weckt Vorfreude auf die Fussball-WM im Sommer.

**Patrick Hug:** Dass erneut so viele Arbonerinnen und Arboner in den Seeparksaal geströmt sind, hat mich gefreut und auch bewegt.

**Erich Messerli:** Die zahlreichen und teils sogar ehrlich gemeinten Gratulationen zum «Arboner des Jahres».

Welchen Sinn macht es denn, jährlich einen «Arboner des Jahres» zu küren?

**Hug:** Die Stadt Arbon hat über 14 000 Einwohner, von denen sich viele auf irgendeine Art positiv in die Gesellschaft einbringen. So gesehen macht diese Wahl durchaus Sinn.

**Eichenberger:** Auch in Arbon, einer kleinen Nebenbühne des Weltgeschehens, bietet sich der Jahreswechsel durchaus an, um innezuhalten und Leistungen zu würdigen, die für die Öffentlichkeit erbracht werden.

**Messerli:** Dessen Sinn kann man durchaus hinterfragen. Ich persönlich betrachte eine solche Wahl einfach als anerkennende Geste.

Ein Medienmann wird «Arboner des Jahres 2013» – was schliessen Sie daraus?

**Eichenberger:** Information ist wichtig für das Funktionieren einer Gesellschaft. Da leisten «felix. die zeitung.» und sein Macher einen Bei-

trag, um lokale Öffentlichkeit herzustellen. Sie bringen den Aushang und die Agenda einmal pro Woche auf Papier zu den Arbonern. Das wird geschätzt.

**Hug:** Das zeigt, dass der Stadtrat erkannt hat, wie wichtig kompetente und nachhaltige Informationen in der heutigen schnelllebigen Zeit sind.

**Messerli:** Ich schliesse daraus, dass lokale Informationen sehr wichtig sind und geschätzt werden.

Welche Medien und Informationen sind für Sie selber reine Zeitverschwendung?

**Messerli:** Internationale deutschsprachige TV-Privatsender.

**Eichenberger:** Es gibt viel Seichtes und auch totalen Mist, etwa im Privatfernsehen, gekünstelte Soaps zum Beispiel. Solche Beiträge fliesen immer mehr auch in die sogenannte seriösen Printmedien ein. Miss- oder Mister-Wahlen und ähnliche Erfindungen finde ich blöd. Wirkliche Menschen-Geschichten hingegen interessieren schon. Das Leben hat noch genug Heldinnen und Helden.

**Hug:** Boulevardzeitungen sind Zeitverschwendung, ganz klar, inklusive «Blick».

**Eichenberger:** Kleiner Einspruch: Der «Blick» gehört für mich zur

Pflichtlektüre. Er bringt manchmal schon «Öppis», das wir aufgreifen müssen, auch wenn man da nicht alles ernst nehmen soll.

**Hug:** Der «Blick» als Pflichtlektüre? Also mir muss es schon sehr langweilig sein, bis ich mal in den «Blick» hineinschauen!

Welches war für Sie die beste Arboner Nachricht des vergangenen Jahres?

**Hug:** Dass die Entwicklung auf dem Areal «Saurer WerkZwei» nun zügig voranschreitet, und dass ich in meiner Zeit als Stadttammann ad interim mithelfen konnte, die richtigen Weichen zu stellen.

**Messerli:** Ich halte es mit Stadttammann Balg: die Eröffnung der NLK.

**Eichenberger:** Für mich ist es auch eine Entwicklung. Sie zeigt sich darin, dass die Firma HRS mit ihren Plänen im «Saurer WerkZwei» und am See nicht mehr so über den Köpfen der Arboner schwebt und erkannt hat, dass es besser ist, den Dialog zu suchen. Das beste Beispiel für diese «Erdung» ist für mich, dass HRS die Damen von der «wunderbar» bei der Hotelplanung gleich mit ins Boot genommen hat.

Was hat Sie 2013 als Medienmann am meisten frustriert?



Max Eichenberger: «Die Neujahrsbegrüssung hat mich «gluschtig gemacht» auf die Fussball-WM.»

**Messerli:** Als Journalist und Verleger hat mich die Entwicklung des Lokalteils der «Thurgauer Zeitung» am meisten frustriert. Der lokale Minimalismus, mit dem sich die Abonnenten jetzt abfinden müssen, wird nicht ohne Folgen bleiben.

**Eichenberger:** Ich muss auf diese Aussage von Erich Messerli später schon noch zurückkommen. Ich denke zuerst an den neuerlichen Wassereintrich bei der neuen Sporthalle. Auch ausserhalb von Arbon hat das Spötter auf den Plan gerufen. Das hätte wirklich nicht sein müssen ...

**Hug:** Ganz allgemein ärgere ich mich immer wieder über Kritik, die nicht fundiert und nicht konstruktiv ist.

Von Journalisten wird auch eine kritische Würdigung der Ereignisse erwartet. Was hindert Sie manchmal an kritischen Kommentaren?

Patrick Hug:  
«Boulevardzeitungen sind Zeitverschwendung, ganz klar, inklusive «Blick.»»

**Hug:** Das sorgfältige Abwägen zwischen zu grossem Aufwand und zu kleinem Ertrag.

**Messerli:** Für uns ist das eine Gratwanderung. Auch wenn wir so weit wie möglich unabhängig bleiben wollen, sind wir von Inserenten abhängig und müssen darum eine gewisse Zurückhaltung walten lassen.

**Eichenberger:** Mehr kritische Kommentare wären für die Meinungsbildung sicher erwünscht. Doch unter dem Druck von Agenda, Tagesproduktion, knappen Ressourcen und auch nicht unendlich verfügbarem Platz ergibt sich schlicht nicht immer die Möglichkeit dazu. Es ist aber auch so, dass kritische Kommentare manchmal sehr persönlich genommen werden. Es gibt wohl Schulterklopper, doch auf der anderen Seite wird man plötzlich wieder gesiezt ...

Wozu würden Sie im Moment am liebsten einen kritischen Kommentar schreiben?

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

**Eichenberger:** Dass es Arbon nicht fertig bringt, am See mit einer WM-Lounge an der Fussball-WM teilzunehmen.

**Hug:** Zu fragen wäre, ob die von der SVP eingereichte Motion für den Austritt der Stadt Arbon aus der Skos, also der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe, ein zielführender Weg ist.

**Messerli:** Zur kritischen Finanzlage der Sekundarschulgemeinde Arbon.

*Die Medien seien die vierte Macht im Staat, kann man im staatsbürgerlichen Unterricht gelegentlich hören. Gilt das auch für Arbon?*

**Messerli:** Es liegt mir fern, meine Tätigkeit zu überschätzen ...

**Eichenberger:** Das ist heute noch sehr beschränkt so. Früher war das anders. Macht tönt sowieso anrühlich. Man kann sie auch missbrauchen. In manchen Fragen können wir Journalisten aber etwas aufs Tapet bringen und eine Sachlage ausbreiten und auch aufklärerisch wirken. Ich sehe mich so gesehen lieber in der Vermittler-Rolle.

*Max Eichenberger: «Aus den marktwirtschaftlichen Realitäten versuchen wir das Beste zu machen.»*

**Hug:** Bezüglich vierter Macht bin ich ganz anderer Meinung. Das trifft durchaus zu. Stadtrat und Stadtparlament lesen die «Thurgauer Zeitung» und «felix. die zeitung.» sehr aufmerksam und lassen sich manchmal in ihrer Entscheidungsfindung auch beeinflussen. Die Medien helfen der Exekutive und der Legislative dann und wann auch auf die Sprünge, was ich sehr positiv finde.

*Gab es in letzter Zeit einen Fall, bei dem sich der Stadtrat so von den Medien beeinflussen liess?*

**Hug:** Das kann ich natürlich nicht so offen eingestehen ...

**Eichenberger:** Dieses leise Eingeständnis nehmen wir dankbar entgegen. Als Medienmacher schreibe ich ja einen Kommentar, weil es «brodlet». Es ist schön, wenn man

dann sieht, dass man etwas bewegt hat.

*Wie ernst nimmt der Stadtrat eigentlich die lokalen Medien?*

**Hug:** Die Medien sind für den Stadtrat aufschlussreich. Er betrachtet sie als eine Art Barometer. Sie zeigen ihm von neutraler Seite, wie sein Wirken wahrgenommen wird und wie man in der Bevölkerung denkt.

*Welches ist die zentrale Aufgabe der Lokalmedien in Arbon?*

**Messerli:** Sie sollen – nomen est omen – das lokale Geschehen umfassend widerspiegeln, und dies in einer für die Leserschaft verständlichen Sprache.

**Eichenberger:** Sie sind Informationsträger und haben das lokale Geschehen zu spiegeln. Sie sollen auch von sich aus Themen aufgreifen und versuchen, Entwicklungen und Ereignisse einzuordnen.

**Hug:** Die lokalen Medien sollen die Bürgerinnen und Bürger mit guten Informationen zu guten Entscheidungen führen.

*Die Arboner Leserschaft profitierte viele Jahre von einem täglichen journalistischen Dreikampf zwischen «SBZ», «Bodensee-Tagblatt» und «AZ». Wovon profitieren Arbons Leserinnen und Leser heute?*

**Eichenberger:** Hier muss ich einmal deutlich machen, dass sich die Medienlandschaft verändert hat! Arbon war zu Zeiten der drei erwähnten Zei-



*Erich Messerli: «Lokale Medien sollen lokale Informationen in einer verständlichen Sprache vermitteln.»*



*Andrea Vonlanthen, Gesprächsleiter bei einer spannenden Diskussion unter lokalen Medienfachleuten.*

tungen der Nabel der Region. Heute ist Arbon peripherer Bezirkshauptort im Kanton. Die «TZ» ist eine Kantonalzeitung. Die Politiker haben ja lange nach einer starken und «gehört» Zeitung gerufen. Seit drei Jahren gibt es sie. Die «TZ» deckt den ganzen Kanton ab und ist mit den überregionalen Gefässen eine Voll-Service-Zeitung. Die Region findet darin ihren Platz proportional gemäss Einwohnerzahl, Gemeinden und Fläche. Wir haben eine Jahresseitenzahl als Produktionsvorgabe. Im Gesamten haben wir heute ein bisschen weniger Angebot als bis anhin.

**Messerli:** Was heisst denn «ein bisschen»?

**Eichenberger:** Die Regionen Arbon und Romanshorn bekommen jetzt zusammen im Durchschnitt pro Ausgabe noch 1,6 Seiten. In nachrichtenarmen Zeiten fahren wir halt mit einer gemeinsamen Seite. Das ist leider eine Folge der Ertragsentwicklung. Lokal wandern die Insetrate zu den Gemeindeblättern ab.

**Hug:** Man könnte die Verlautbarungen ja zeitgerecht und im vorgelegten Umfang abdrucken.

**Eichenberger:** Die da wären?

**Hug:** Man könnte die Verlautbarungen ja zeitgerecht und im vorgelegten Umfang abdrucken.

**Eichenberger:** Wir machen das als Erste absolut zeitgerecht, doch wir redigieren halt manche Verlautbarung auf das Wesentliche hin. Das machen wir im Interesse der Leser, damit diese Meldungen überhaupt genossen werden. In Städten wie Kreuzlingen oder Frauenfeld werden die Journalisten auch häufiger zu Medienkonferenzen eingeladen.

**Eichenberger:** Wir haben lokal schon ein bescheidenes Volumen. Mit dem redaktionellen Angebot

hat das nur bedingt zu tun. Für mich ist aber das Lokale das Fundament und letztlich auch die Existenzberechtigung einer Zeitung. Ich sehe «felix. die zeitung.» und die «TZ» im Übrigen weniger als Konkurrenten, sondern als Ergänzung.

**Messerli:** Ich bedaure die Entwicklung im Tagesjournalismus ausdrücklich! Wovon heute die Leserschaft in Arbon profitiert? Leserschaft und Inserenten profitieren seit bald 15 Jahren von einer lokal verankerten Gratiszeitung mit einer Abdeckung von 100 Prozent.

**Hug:** Leider gehört die gute alte Zeit, in der sich in Arbon drei Blätter zu journalistischen Höchstleistungen antrieben, der Vergangenheit an. Ich kann im Medienbereich nichts erkennen, was heute besser wäre als früher. Zu sagen ist aber, dass sich «TZ» und «felix. die zeitung.» sehr gut ergänzen.

*Wie beurteilen Sie die Informationspraxis im Stadthaus?*

**Eichenberger:** Suboptimal – und manchmal etwas zurückhaltend. Mehr pro-aktive Information könnte nicht schaden. Man könnte mehr über Geschäfte orientieren, die anlaufen, oder Zwischenberichte geben, wenn etwas ins Stocken gerät, wie beim Friedhofgärtnerhaus. Die Stadt sollte ein stärkeres Gespür für die Informationsbedürfnisse ihrer Bürger entwickeln und darauf eingehen, was sie beschäftigt.

**Hug:** Da muss ich mich als Vizestadtmann schon wehren! Wir informieren regelmässig und ausführlich. Leider nutzen nicht alle Medien diese Dienstleistungen im gleichen Mass.

**Eichenberger:** Die da wären?

**Hug:** Man könnte die Verlautbarungen ja zeitgerecht und im vorgelegten Umfang abdrucken.

**Eichenberger:** Wir machen das als Erste absolut zeitgerecht, doch wir redigieren halt manche Verlautbarung auf das Wesentliche hin. Das machen wir im Interesse der Leser, damit diese Meldungen überhaupt genossen werden. In Städten wie Kreuzlingen oder Frauenfeld werden die Journalisten auch häufiger zu Medienkonferenzen eingeladen.

**Eichenberger:** Wir haben lokal schon ein bescheidenes Volumen. Mit dem redaktionellen Angebot

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

**Messerli:** Patrick Hug hat es eigentlich gesagt: Das Stadthaus informiert regelmässig und ausführlich, aus meiner Sicht jedoch mehr ausführlich als ausgewogen.

*«Die Bürger wollen heute permanent informiert sein», sagen uns profilierte Kommunikationsberater. Was heisst das für eine Stadt wie Arbon?*

**Messerli:** Vielleicht sollte man sich im Stadthaus bei den Medienmitteilungen wieder an die «gute alte Zeit» erinnern. Damals gab es eine umfassendere Information. Allerdings war sie etwas schwerfälliger formuliert als heute.

**Eichenberger:** Erich Messerli hat recht. Die Information zu Beschlüssen des Stadtrats war viel detaillierter. Ich könnte das belegen. Was die Redaktion dann mit diesem Stoff anfängt, ist eine andere Frage. Permanent informiert sein heisst für mich: eine aktuelle Homepage mit transparenten Inhalten, einen Live-Ticker sozusagen. Dazu gehört ein guter Draht zwischen Stadthaus und Zeitung – der spielt persönlich sehr gut.

*Erich Messerli: «Für felix. die zeitung.» zeichnet sich nach meiner Pension eine gute Lösung ab.»*

**Hug:** Der heutige Leser will doch themengerecht orientiert werden und nicht wie früher mit einem Sammeltitel «Aus den Verhandlungen des Stadtrats». Der Stadtrat sieht keinen Grund, seine Informationspolitik zu ändern.

**Messerli:** Ein Wort noch zum amtlichen Publikationsorgan: Zwischen der «TZ» und «felix. die zeitung.» besteht eine grundlegende Differenz. Während wir die amtlichen Mitteilungen aus dem Stadthaus ordnungsgemäss im «O-Ton» publizieren, verändert die «TZ» die Informationen. Das sind doch sehr unterschiedliche Sichtweisen.

*Wie könnten in Arbon die Kontakte und damit der Meinungs-austausch zwischen Regierung und Volk verbessert werden? Braucht Arbon eine Art Landsgemeinde?*



*Patrick Hug: «Der Stadtrat sieht keinen Grund, seine Informationspolitik zu ändern.»*

**Messerli:** Politisches Desinteresse ist sicher kein spezifisches Arboner, sondern ein allgemeines Problem. Von einer Landsgemeinde halte ich wenig; ebenso wenig wie von ausgelosten Tageskarten als Anreiz für eine bessere Stimmbeteiligung!

**Eichenberger:** Wir diskutieren diese Frage intern auch bis hin zu einer Rubrik «Bürgerfragen», dies im Sinne eines öffentlichen Forums. Doch die Gefahr ist immer, dass dies zu einer Plauderrunde wird. Eine Möglichkeit könnte sein, an Parlaments-sitzungen teilzunehmen und dann über die Volksvertreter Anliegen einzubringen.

**Hug:** Mit dem Stadtparlament besteht ein ideales Bindeglied, nur sind die Parlaments-sitzungen meist sehr schlecht besucht. Eine Gemeindeversammlung als eine Art Landsgemeinde wäre keine bessere Lösung.

**Messerli:** Ich stelle fest, dass es immer wieder Bürgerinnen und Bürger gibt, die erstmals eine Parlaments-sitzung besuchen. Meist bleibt es leider bei diesem einen Besuch. Denn das Problem liegt vielfach darin, dass man gewissen Geschäften ohne entsprechende Unterlagen nur schwer folgen kann.

**Hug:** Der heutige Leser will doch themengerecht orientiert werden und nicht wie früher mit einem Sammeltitel «Aus den Verhandlungen des Stadtrats». Der Stadtrat sieht keinen Grund, seine Informationspolitik zu ändern.

**Messerli:** Ein Wort noch zum amtlichen Publikationsorgan: Zwischen der «TZ» und «felix. die zeitung.» besteht eine grundlegende Differenz. Während wir die amtlichen Mitteilungen aus dem Stadthaus ordnungsgemäss im «O-Ton» publizieren, verändert die «TZ» die Informationen. Das sind doch sehr unterschiedliche Sichtweisen.

**Hug:** Mit dem Stadtparlament besteht ein ideales Bindeglied, nur sind die Parlaments-sitzungen meist sehr schlecht besucht. Eine Gemeindeversammlung als eine Art Landsgemeinde wäre keine bessere Lösung.

**Messerli:** Ich stelle fest, dass es immer wieder Bürgerinnen und Bürger gibt, die erstmals eine Parlaments-sitzung besuchen. Meist bleibt es leider bei diesem einen Besuch. Denn das Problem liegt vielfach darin, dass man gewissen Geschäften ohne entsprechende Unterlagen nur schwer folgen kann.

10. Januar 2014

**Hug:** Auf einen weiteren Schadenfall in der Dreifachsporthalle.

*Welches Bild würden Sie in der letzten Ausgabe des Jahres 2014 am liebsten auf der Frontseite zeigen?*

**Eichenberger:** Sorry, da nehme ich nichts Arbonerisches. Ich wähle Diego Benaglio, wie er den World-Cup Fussball-Nati in die Höhe stemmt ...

**Hug:** Viele Arbonerinnen und Arboner, die für eine gelebte Respektstadt eintreten.

**Messerli:** Die neue Trägerschaft von «felix. die zeitung.»

*Gesprächsleitung: Andrea Vonlanthen*

**Max Eichenberger**  
 Jahrgang 1954, geschieden. Kaufmännischer Angestellter. 1975 Einstieg in den Journalismus, Wirkungsstätten in Kreuzlingen beim «Thurgauer Volksfreund» und in Arbon, hier etliche Jahre bei der «SBZ», dann freier Journalist. Heute Redaktor bei der «TZ» in Arbon. Hobbys: Jogging, Wandern, Fotografie, Musik.

**Patrick Hug**  
 Jahrgang 1957, verheiratet mit Esther. Kaufmännischer Angestellter. 1978 Einstieg in den Journalismus, vom Volontär bis zum Redaktionsleiter bei der «SBZ» und dem nachmaligen «Tagblatt». Heute Leiter Lokalzeitungen bei den «Tagblatt»-Medien. Vizestadtammann und Kantonsrat. Hobbys: Lesen, Wandern, Skifahren.

**Erich Messerli**  
 Jahrgang 1950, liiert mit Annina Rumpler. Kaufmännischer Angestellter. 1980 Quereinstieg in den Journalismus, Redaktor bei der «SBZ», danach freier Journalist und Mitarbeiter bei Wochenzeitungen. Seit 1999 als Verleger und Redaktor «Mister felix.». Hobbys: «felix. die zeitung.», Wandern, Skifahren, TV-Sport, Stammtisch.

Die drei Arboner Medienmänner wirkten in den 80er-Jahren alle bei der «Schweizerischen Bodensee-Zeitung» (SBZ), als **Andrea Vonlanthen** dort als Chefredaktor tätig war.

7

**UNSERE PRODUKTION:**  
*Aus Tradition meisterhaft.*

Hochwertige Zeitungen sind seit jeher unsere Kernkompetenz. Neben unseren verlagseigenen Objekten bieten wir unseren Kunden umfassende Dienstleistungen für ihre Zeitungsprodukte. Wir pflegen einen ausgesprochenen Sinn für Qualität. Beim Druck genauso wie im gesamten Prozess von der Beratung über die Vorstufe und das Anzeigenmarketing bis zur Zustellung. Überzeugen Sie sich unter [www.nzzprint.ch](http://www.nzzprint.ch)

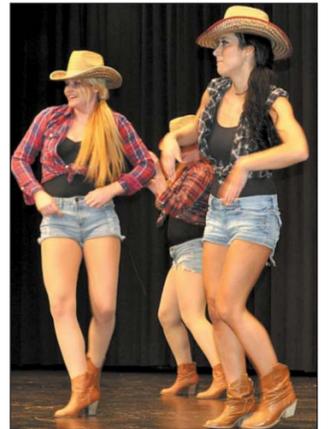
*In Zeitung gedacht.* **NZZ PRINT**

NZZ PRINT LUDWIG DRUCK ZENTRUM TAGBLATT  
Die Zeitungsdruckereien der NZZ-Mediengruppe.

## VITRINE

# Neujahrsgrossveranstaltung

Sich einmal vom Stadtrat bedienen zu lassen, nutzten zahlreiche Arbonerinnen und Arboner anlässlich der Neujahrsgrossveranstaltung im Seeparksaal. Bei Cüpli und Small-Talk gab sich die Arboner Exekutive ausgesprochen volksnah, und Stadtmann Andreas Balg fand daran derart Gefallen, dass er die Gäste spontan zur Neujahrsgrossveranstaltung 2015 einlud. Zur Unterhaltung trugen nebst der Stadtmusik Arbon auch verschiedene jugendliche Gruppen der Arboner Tanzwerkstatt bei. Durch den unterhaltsamen Abend führte die charmante Denise Nef, und Vizestadtmann Patrick Hug lobte die Arbeit des Teams von «felix. die zeitung.», dessen Geschäftsführer Erich Messerli (Bild unten) er zum «Arboner des Jahres 2013» gratulieren konnte.



### Möchten Sie auf den Sommer endlich Ihr Gewicht reduzieren?

Mit einer Ernährung, die der ganzen Familie zugute kommt?

Am Dienstag, 21. Januar um 19.30 Uhr starte ich wieder einen Kurs an der Grabenstrasse 4, in Arbon. Kosten für 3 Monate Fr. 650.–.

Ich habe 35 Jahre Erfahrung mit Übergewichtigen und habe ein System entwickelt, bei dem man ohne zu hungern abnehmen kann.

Daniela Rüdin  
dipl. Ernährungsberaterin HF  
Telefon 079 758 84 38



### Altpapiersammlung

Durchgeführt durch den Seecub Arbon

Samstag, 11. Januar 2014

Mitgenommen werden gebündelte Zeitungen, Heftli, Illustrierte und Prospekte. Karton ist separat, zerlegt und verschmürt bereitzuhalten. Wir bitten Sie, das Abfahrgut frühzeitig am Sammeltag vor 8.00 Uhr zum Abholen bereitzustellen.

Kontaktstelle: Tel. 078 862 55 82

Auskunft: Freitag 18.00–21.00 Uhr  
Samstag 07.30–16.00 Uhr

**sbw** haus des lernens

**Infoabend:**  
16.01.2014, 19:00 Uhr  
Hafenstrasse 46  
Romanshorn

**Schuleintritt**  
jederzeit möglich

**Die individuelle Sekundarschule**  
Mit persönlichem Coaching und Tagesstruktur

**071 466 70 90** [www.sbw-secundaria.ch](http://www.sbw-secundaria.ch)  
Hägenschwil - Herisau - Frauenfeld - Romanshorn



### Immobilien-Treuhand M. Wetzel

#### Immobilien-Treuhand M. Wetzel

Benötigen Sie Hilfe bei der Umsetzung Ihrer Entscheidungen bezüglich Ihrer Immobilie?

Professionelle und seriöse Auftrags erledigung, gegenseitiges Vertrauen, offene und ehrliche Kommunikation, persönliche Betreuung sind die Grundlagen zum Erfolg. Ich biete Ihnen meine Dienste an, damit auch Ihr Vorhaben ein Erfolg wird.

Feldeggstrasse 8, 8590 Romanshorn  
Telefon 071 460 01 41 / [www.immowetzel.ch](http://www.immowetzel.ch)

### Garage Kaufmann AG Wittenbach

Peugeot und Jeep Vertretung  
Arbonerstrasse 39  
9300 Wittenbach  
Tel. 071 292 15 15  
Fax 071 292 15 10  
[www.garagekaufmannag.ch](http://www.garagekaufmannag.ch)



ERLEBEN SIE DEN NEUEN PEUGEOT 308.

**Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihr Vertrauen in uns im vergangenen Jahr und wünschen Ihnen ein erfolgreiches 2014.**

**Ihr Kaufmann-Team**

### Januar-Loch?

**Gewinnen Sie einen Gutschein für Continental-Reifen im Wert von Fr. 500.-, sowie weitere tolle Preise.**

Jeder Werkstattauftrag im Januar & Februar 2014 nimmt automatisch an unserem Wettbewerb teil. Gewinner werden persönlich benachrichtigt.

## REGION

Druckerei in Steinach wird unter neuer Leitung weiter geführt

# Von Ehinger zu Mogensen

Nach 35 Jahren beendet der Steinacher Kurt Ehinger seine Tätigkeit in der Druckerei Steinach. Doch die Arbeit geht weiter. Die Firma wurde zum Jahreswechsel durch die Arboner Druckerei Mogensen AG übernommen.

Der Steinacher Kurt Ehinger, der gelernte Schriftsetzer, betrieb während 35 Jahren die Druckerei an der Schulstrasse in Steinach. Altershalber hat er seine Firma zum Jahreswechsel in jüngere Hände übergeben. Mit den Betreibern der Arboner Firma Mogensen AG, mit Erwin Steiner und dem Steinacher Toni Schraner, verbindet ihn seit mehreren Jahren eine gute Zusammenarbeit.

### Seit 1978 in Steinach

Kurt Ehinger ist über die langen Jahre seiner Tätigkeit in der Druckerei eng mit dem Geschäft, dem Beruf und auch seiner Kundschaft verbunden. Die Erinnerung an all diese Jahre lässt ihn die technischen Entwicklungen und Veränderungen in seinem Gewerbe vorbeiziehen. Bei seinem Einstieg in den Beruf anfangs der 60er-Jahre bei der renommierten St.Galler Druckerei Zollikofer AG als Schriftsetzer legte er den Grundstein zu einer erfolgreichen Karriere als Berufs- und Geschäftsmann. Nach beruflichen Stationen in Flawil, in Romanshorn, in Gais sowie etlichen Weiterbildungen konnte Kurt Ehinger im Jahr 1978 die Druckerei Steinach käuflich erwerben, die zu jener Zeit – und das während wei-

### 224 neue Wohnungen in Arbon

Am meisten neue Wohngebäude fertig gestellt wurden im Jahr 2012 im Kanton Thurgau in den Gemeinden Romanshorn (51), Kreuzlingen (40) und Frauenfeld (36). Wohnungen entstanden jedoch nicht in Romanshorn am meisten (85), sondern in Kreuzlingen (253), gefolgt von Arbon (224). ID.



Der Steinacher Kurt Ehinger (links) übergab zum Jahreswechsel seinen Betrieb an Erwin Steiner (Mitte) und Toni Schraner von der Druckerei Mogensen AG in Arbon. (Bild: Fritz Heinze)

teren zehn Jahren – mit Räumlichkeiten an der Schulstrasse 21 in Steinach ergänzt wurde.

### Mit Neuerungen mithalten

Während der letzten 25 Jahre arbeitete Kurt Ehinger in seinem jetzigen Domizil an der Schulstrasse 60. Von seiner damaligen Arbeitsweise, dem Bleisatz, hatte er sich schon längst verabschiedet. Zuerst hielt der Fotosatz als technische Neuerung Einzug, und später beherrschte der Computer die Arbeit in der grafischen Branche. «Die Kenntnisse in diesem Metier habe ich mir autodidaktisch angeeignet», erklärt Kurt Ehinger und erinnert sich daran, dass das ein schönes Stück Arbeit war, doch ein absolutes Muss, bei den technischen Veränderungen mitzuhalten. Seit zehn Jahren arbeitet er mit Mac-Computern. Und er fügt hinzu: «Den letzten Schritt zum Digitaldruck habe ich allerdings nicht mehr gemacht.» Doch nun setzt sich der Steinacher Drucker zur Ruhe.

### Gute Pflege der Kundschaft

Kurt Ehinger definierte seinen Betrieb stets als kleine Offset-Druckerei, die ausgelegt war für Kleindrucksachen. Sein System hat sich über die Jahrzehnte bewährt. «Einen Aussendienst hatte ich für diesen kleinen Betrieb nie. Die Kundschaft brachte dafür das notwendige Verständnis auf, und ich hatte auch immer ein gutes Verhältnis zu meinen Kunden», erklärt Ehinger die Situation. Mit der Geschäftsübergabe an die Arboner Druckerei Mogensen AG will Kurt Ehinger für Kontinuität im Sinne seiner Kundschaft sorgen. Mit seinen Partnern, dem Steinacher Toni Schraner und dem Egnacher Erwin Steiner, gewährleistet Ehinger auch künftig einwandfreie und schnelle Lieferungen sowie ein gutes Preis/Leistungsverhältnis. Für Erwin Steiner seinerseits haben die Pflege der Kundschaft sowie gute Kontakte oberste Priorität. Doch so ganz will der Steinacher Kurt Ehinger noch nicht vom Arbeiten loslassen. Einen Maschinenpark wird man künftig in seinen Geschäftsräumen zwar umsonst suchen, doch für die Kundenberatung und Kontakte mit der Arboner Firma Mogensen wird er noch immer da sein.

Fritz Heinze

### Aus dem Stadthaus

#### Altpapiersammlung

Morgen Samstag, 11. Januar 2014, organisiert der Seecub Arbon eine Papiersammlung. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Bei Rückfragen und Reklamationen steht die Kontaktstelle unter Tel. 078 862 55 82 gerne zur Verfügung. Nicht in die Papiersammlung gehören: Tetra- und Milchpackungen, verschmutztes Papier wie Haushaltspapier, Taschentücher, Papierservietten sowie alle mit Plastik- oder Alufolien beschichteten Papiere. Diese entsorgen Sie bitte im Haushalt-Kehricht.

#### Christbaumentsorgung

Am kommenden Montag, 13. Januar 2014, können Christbäume gratis entsorgt werden. Sie sind bis 07.00 Uhr gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Später können Christbäume der normalen Kehrichtabfuhr mitgegeben werden – sie sind dann mit einer Kehrichtabfuhrmarke zu versehen. Grössere Bäume sind zu zerkleinern. Nach Möglichkeit sollen die Bäume kompostiert werden – bitte Lametta und anderen Baumschmuck entfernen.

#### Stadtverwaltung geschlossen

Am kommenden Montag, 13. Januar 2014, bleiben die Schalter und Telefonleitungen der Stadtverwaltung wegen einer internen Mitarbeiter-Informationsveranstaltung von 08.00 bis 10.00 Uhr geschlossen. Wir danken für das Verständnis.

Stadtkanzlei Arbon

#### Schutz vor Passivrauchen

Die Regierung des Kantons St.Gallen hat den Vollzugsbeginn des XII. Nachtrages zum Gesundheitsgesetz auf den 1. Januar 2014 festgelegt. Darin sind geänderte Vorschriften im Zusammenhang mit dem Schutz vor Passivrauchen enthalten. Demnach dürfen Gäste in einem bewilligten Fumoir ab dem Jahr 2014 bedient werden. In einem Fumoir darf sich aber keine Ausschankeneinrichtung wie Buffet oder Bar befinden. Zudem ist der Zutritt zum Fumoir unter 16 Jahren verboten.

Gemeinderat Steinach

Der Nachweis auf eine dauerhafte Siedlung fehlt

# Keltische Helvetier in Arbon?

Die Dorfsiedlungen der Jungsteinzeit und der Bronzezeit in der Arboner Bleiche sind von europäischer Bedeutung. Die vielen gut erhaltenen Grabungsfunde und ihre wissenschaftliche Auswertung werden 2011 im Kreis weiterer erforschter Siedlungen im Alpenraum als Unesco-Welterbe ausgezeichnet.

Der Bronzezeit folgt im 8. Jahrhundert bis zur Eroberung unserer Gegend 15 v. Chr. die Eisenzeit der Kelten. Die Länder zwischen den Oberläufen von Rhein, Donau und Rhône sind ihr Lebensraum. Im Schweizer Mittelland, auch im Thurgau, nennt man sie Helvetier. Dank der Entdeckung des Eisens und seiner Verarbeitung sowie mit Erkenntnissen aus Feldzügen in griechische und römische Kolonien entwickeln die Kelten eine hochstehende Kultur. Geometrisch verzierte, bunt bemalte Metall- und Keramikgefässe, die rotierende Töpferscheibe, vier-rädrige Karren, Bernstein und Gold, Wein und Öl, widerspiegeln regen Fernhandel. Mehrere Funde – auch im Thurgau – belegen ein funktionierendes Münzwesen. Erste Schriftzeichen tauchen auf. Die Kelten wohnen in rechteckigen Blockhäusern aus Holz-Lehm-Geflecht-



Lanze und Schwerter.

wänden oder in Wohngruben. Einzelhöfe, Weiler, selten kleine befestigte Dörfer bestimmen ihre Lebensweise. Keltische Höfe und mehrere Grabstätten am Untersee deuten auf dauernde Besiedlung auch in unserer Region hin.

## Fibel in Konstanz «gestrandet»

Im Jahr 60 v. Chr. verlassen die keltischen Helvetier ihr Siedlungsgebiet. Fürchten sie sich vor germanischen Stämmen aus dem Norden? Suchen sie fruchtbareres Land? Milderes Klima? Kriegsbeute? Vor dem Wegzug verbrennen sie ihre Dörfer;

Quelle: Historisches Museum Arbon

über 400 sollen es an einem Tag gewesen sein. Der Zug der Auswanderer ist von kurzer Dauer. Gajus Julius Cäsar bereitet ihnen bei Bibracte im Burgund eine vernichtende Niederlage. Der Sieger zwingt die Überlebenden, in ihre alte Heimat zurückzuziehen. Der siegreiche Alpenfeldzug von Drusus und Tiberius – Stieföhne von Kaiser Augustus – mit der Gründung der römischen Provinz Rätien 15 v. Chr. läutet das Ende der Eisenzeit ein. In diese Jahre wird auch die römische Siedlung zwischen Reben- und Römerstrasse datiert. Die Römerkultur löst die der helvetischen Kelten ab. In Arbon fehlt der Nachweis auf eine dauerhafte keltische Siedlung. Einige wenige Einzelfunde im östlichen Bleicheareal, so eine eiserne Gewandfibelfeile, deuten vielleicht auf Durchreisende hin. Die Fibel ist vor langer Zeit in Konstanz «gestrandet», und dem Museum gelang es bis heute nicht, das Schmuckstück an den Fundort zurückzuholen. Die Überführung wertvoller archäologischer Funde von Land zu Land unterliegt offenbar besonders komplizierter Bürokratie. Ob in zukünftigen Arboner Baugruben die Lüftung keltischer Geheimnisse diese letzte zeitliche Lücke der 5500-jährigen Siedlungsgeschichte je schliessen wird?

Quelle: Historisches Museum Arbon

## Ausstellung im «Lido» Horn

Noch bis zum 15. Juni zeigt Hajro Beganovic im Restaurant Lido in Horn seine Kunstwerke. Hajro Beganovic wurde 1961 in Bosnien-Herzegovina geboren. Er erlernte den Schreinerberuf. Daneben pflegte er mit Begeisterung und Sorgfalt sein Hobby: Intarsien aus edlen Furnierhölzern.

1987 suchte Hajro Beganovic Arbeit in der Schweiz und fand eine Anstellung in seinem erlernten Beruf. Mit seiner Familie hat er sich in St.Gallen gut eingelebt und besitzt längst den Schweizer Pass.

2007 veränderte sich das Leben von Hajro Beganovic durch einen schweren Arbeitsunfall von einem Tag auf den anderen total. Er erlitt mehrere Wirbelsäulenbrüche. Verschiedene grosse Operationen und eine lange Rehabilitationszeit konnten seine Gehfähigkeit wieder herstellen. Starke Schmerzen und verschiedene Folgebeschwerden verunmöglichten jedoch jegliche weitere Berufstätigkeit. Hajro Beganovic suchte nach einem Inhalt für seine langen Tage.

2010 besann er sich darauf, dass er schon während der Schulzeit gerne zeichnete und malte. Er begann, Acrylbilder zu malen und entwickelte rasch ein ungeahntes Talent. Freunde motivierten und unterstützten ihn, seine Bilder auch auszustellen. Inzwischen hat Hajro Beganovic im Raum St.Gallen bereits fünf Ausstellungen gemacht und freut sich, dass seine Bilder bei den Besuchern gut ankommen.

Mit der neuesten Ausstellung, der er den Namen seiner Kinder gibt – Zlata und Aleksandar –, überschreitet Hajro Beganovic die Kantonsgrenze zwischen St.Gallen und Horn. Im Restaurant Lido in Horn zeigt er bis zum 15. Juni seine Bilder. Sylvia Hafner vom Restaurant Lido hat ein offenes Ohr für Menschen mit besonderen Schicksalen. Sie liess sich von den kraftvollen, sorgfältig gemalten Werken überzeugen und stellt deshalb Hajro Beganovic ihre Ausstellungsflächen gerne zur Verfügung.

mitg.

## Leserbrief

**Unsinnige Verkehrsordnung**  
(Verkehrsordnung Reg.-Nr. 2013/058/TBA, Gemeinde, Ort: Arbon, Gebiet Stacherholz)

Im Thurgauer Amtsblatt vom 5. Juli 2013 hat das Departement für Bau und Umwelt auf Antrag des Stadtrats Arbon entschieden, in den Gebieten Stacherholz/Bleiche/Mühlebach die Verkehrsordnung neu zu regeln. Die betroffenen Liegenschaftseigentümer, Quartierbewohner und Nutzer der Lehr- und Sportstätten wurden über die Pläne nie direkt und umfassend informiert, geschweige denn angehört.

Im vergangenen Oktober wurden dann für zehntausende von Franken – selbstverständlich auf Kosten der Steuerzahler – Verkehrsschilder montiert, Parkfelder korrigiert und eingezeichnet, Strassen für Motorfahrzeuge unpassierbar gemacht und vor den Sport- und Lehrstätten bewirtschaftete Parkfelder und Parkplätze mit Parkuhren ausgestattet. Seit Mitte November werden ohne jegliches Augenmass Busse ausgestellt. Weitere ähnliche Massnahmen sind in anderen Stadtgebieten (Tell-, Stauffacher-, Winkelried-, Schützen-, Waldegstrasse) bereits realisiert.

Nach Ansicht des Stadtrates sollen damit die Quartierbewohner vor dem Parkplatzsuchverkehr geschützt werden. Tatsache ist, dass es bisher weder entlang der Stacherholzstrasse noch im Mühlebachquartier Verkehrsprobleme gegeben hat und in absehbarer Zeit solche auch nicht zu erwarten sind. Zudem wären andere, differenziertere und moderatere Massnahmen wesentlich besser geeignet gewesen, die angeblichen Ziele des Stadtrates zu erreichen. Die verfügten Anordnungen schiessen massiv über das Ziel hinaus. Über 130 betroffene Anwohner und interessierte Personen haben deshalb eine an den Stadtrat gerichtete Petition unterschrieben. Mit dieser wird der Stadtrat aufgefordert, die Verkehrsordnungen unverzüglich rückgängig zu machen.

IG Verkehrsordnung  
Stacherholz/Mühlebach,  
Meinrad Graf, Stacherholzstr. 51

## Baumfäll-Liste 2013/14 der Stadt Arbon

Jeweils Ende November/Anfangs Dezember legt die Fachkommission für Grünräume dem Stadtrat Arbon eine Baumfäll- und Ersatzliste vor. Der Liste voraus geht jeweils eine Begehung der Grünräume durch den Revierförster und der Stadtgärtnerei. Die Fällungen erfolgen jeweils in den Wintermonaten. Auf der Liste, die noch 2013 genehmigt worden ist, stehen total 49 Bäume, neun davon unter Schutz.

Das Jahr 2013 verzeichnete den einen oder anderen Sturm, welcher in den Arboner Wäldern Schaden hinterliess. So auch im Forsthauswald und im Seemoosriet. Zur Sicherheit von Spaziergängern, Velofahrern und dem Bahnverkehr müssen im Forsthauswald sieben Eschen und drei Buchen gefällt werden. Beim Seemoosriet sind es total zwei Weiden und sechs Pappeln. Die dafür nötige Schlagbewilligung wurde durch das Forstamt erteilt. In den öffentlichen Anlagen der Stadt werden insgesamt 31 Bäume gefällt und ersetzt. Entlang der Aach sind dies je eine Linde, eine Erle und eine Weide. Ebenfalls eine Weide wird beim Weiher gefällt. Im

Pärkli stehen eine Birke und eine Ulme auf der Fäll-Liste. Entlang der Seepromenade, im Hafen bis Seeparksaal, müssen zwei Erlen, eine Pappel sowie eine Ulme und eine Lärche gefällt werden, und beim Wuhrweg in Stachen ist es eine wildgewachsene Hecke, die entfernt werden muss. Im Camping Buchhorn und im Strandbad werden zwei Eschen, eine Weide und eine Erle durch Ersatzpflanzungen ersetzt.

Die Fällung der auf der Liste stehenden Bäume erfolgt aus Gründen der Sicherheit. Sei es, weil die Bäume bereits abgestorben sind oder weil der Stamm mit Fäulnis befallen ist. Der Stadtrat hat die entsprechende Fäll-Liste sowie die Liste der Neuanpflanzungen an seiner Dezembersitzung genehmigt. Zuständig für die Fällungen ist der Werkhof Arbon. Die Fällungen erfolgen je nach Wettersituation ab Mitte Januar 2014.

Die Fällung und Ersatzpflanzung der geschützten Bäume erfolgt jeweils erst nach dem entsprechenden Baubewilligungsverfahren, wie zum Beispiel bei den Bäumen in der Kastanienallee oder am Adolph-Saurer Quai. Medienstelle Arbon

## Preisübergabe bei der TKB in Arbon



Vom 27. November bis 1. Dezember 2013 war die Thurgauer Kantonalbank (TKB) an der Arboner Weihnachtsausstellung präsent. Am TKB-Messtand hatten die Besucher an der letzten Arwa Gelegenheit, an einem Wettbewerb mit attraktiven Preisen teilzunehmen. Als Hauptpreis winkte ein «iPad Air». Gewonnen hat diesen Tablet-Computer Thomas Huber aus Horn (Mitte). Kürzlich fand in Arbon die Preisübergabe statt: Geschäftsstellenleiter Jürg Stäheli (links) und Glücksfee Mara Schönholzer, Lernende bei der TKB, überreichten dem glücklichen Gewinner den Preis.

## Leserbrief

### Signale mindern Unfallgefahr

Die zahlreichen Unfälle in letzter Zeit, verursacht durch PKW-Fahrer, die in die NLK-Unterführung am Ende der Bahnhofstrasse abbiegen oder geradeaus nach Steinach durchfahren wollen zeigen, dass an dieser Kreuzung ein Stopp-Zeichen angemessen wäre. Zu viele Benutzer der Bahnhofstrasse glauben noch, dass sie sich auf einer Hauptstrasse befinden. Ferner sollte auf der Hauptstrasse in Steinach vor der Unterführung eine grössere blaue Hinweisstafel angebracht werden mit den Richtungen: Kreuzlingen, Romanshorn, Arbon-Mitte links und Arbon-Altstadt, Arbon-Quaianlagen rechts (evtl. Autobahnssymbol St.Gallen noch dazu). Dies würde auf jeden Fall die Verkehrssicherheit erhöhen mit minimalen Kosten.

Claude Gander, Arbon



### Mehr vom Reisen mit Travel

Wer die Sprache spricht, hat mehr vom Reisen! Ab dem 20. Januar starten in der Klubschule Migros in Arbon wieder Travel-Sprachkurse in Englisch, Spanisch und Italienisch. In diesen Sprachkursen für die Ferien lernen die Teilnehmenden das Wichtigste, um während ihrem Aufenthalt besser ans Ziel zu gelangen: – sie trainieren in erster Linie das Verstehen und Sprechen. – sie lernen, in typischen Situationen (beispielsweise am Flughafen, im Hotel oder Restaurant, beim Einkaufen und unterwegs) mit einfachen Mitteln zu kommunizieren. – sie erhalten einen Einblick in die unterschiedlichen Lebensarten und Kulturen. – wertvolle Tipps und Hintergrundinformationen lassen die Teilnehmenden Land und Leuten mit besserem Verständnis begegnen.

Voraussetzung: Für diese Sprachkurse sind keine Vorkenntnisse notwendig. – Anmeldung und Auskünfte: Migros Klubschule Arbon, Schloss, Tel. 071 447 15 20 oder www.klubschule.ch. mitg.

## Auch 2014 kein Arboner 1.-August-Funken

Der Arboner CVP-Stadtparlamentarier Luzi Schmid ist enttäuscht: Auch in diesem Jahr müssen die Arbonerinnen und Arboner auf einen 1.-August-Funken verzichten! Dies jedenfalls teilt ihm der Arboner Stadtrat auf seine einfache Anfrage vom vergangenen Oktober mit. Der Stadtrat ist der Meinung, dass die 1.-August-Feier auf dem Hafendamm stattfinden soll. Da in unmittelbarer Nähe zu diesem Standort kein Feuer entfacht werden kann, wurde für 2013 eine Feuerchau organisiert. Gemäss Stadtrat wurden mehrere andere Standorte

(Waschplatz neben dem Schwimmbad, beim Seeparksaal oder auf einem Ledischiff) geprüft, wo ein 1.-August-Feuer gezündet werden könnte. Doch bei allen möglichen Standorten fehle die Nähe zum Festplatz, was nicht im Sinne des gemeinsamen Feiern des Nationalfeiertags sei. Für 2015 will der Stadtrat die Option eines Funkens erneut prüfen. 2014 soll es erneut eine Darbietung mit dem Thema Feuer geben. Wie diese genau gestaltet wird, ist laut der Arboner Exekutive noch nicht abschliessend geklärt. *red.*

### Tibetische Bewegungslehre

«Lu Jong» ist eine tibetische Yogaform von den Mönchen aus den Bergen des Himalaya und basiert auf der tibetischen Medizin. Die tiefen Kenntnisse über Natur, Körper und Geist prägten die Entstehung. Die fließenden Bewegungen basieren auf den fünf Elementen Raum, Erde, Wind, Feuer und Wasser und arbeiten sanft mit der Wirbelsäule. Die Energie wird in Fluss gebracht und harmonisiert. Der unmittelbare

Nutzen liegt in der Erhaltung und Verbesserung der körperlichen und geistigen Gesundheit. Die Abwehrkräfte werden gestärkt, und die Körperwahrnehmung wird erhöht. «Lu Jong» ist für jedes Alter geeignet und für jedermann/-frau, unabhängig von der körperlichen Bewegung. – Interessierte für den Workshop am Sonntag, 19. Januar, von 10 bis 14 Uhr melden sich bei Zita Hartmann unter 079 453 01 57 oder [info@lujong-yoga.ch](mailto:info@lujong-yoga.ch) *mitg.*

**STADT ARBON**

### Auflage Baugesuche

**Bauherrschaft:** Belleside Real Estate AG, Schulstrasse 6, 9323 Steinach

**Bauvorhaben:** Umbau Gewerberaum zu Wohnung

**Bauparzelle:** 2216, Bahnhofstrasse 30, 9320 Arbon

**Bauherrschaft:** Krall Thomas, Holzgergeten, 9216 Heldswil

**Bauvorhaben:** Anbau Wintergarten

**Bauparzelle:** 3359, Stacherholzstrasse 33, 9320 Arbon

**Bauherrschaft:** Stiftung Bürgerheim Bergfrieden, Römerstrasse 31, 9320 Arbon

**Bauvorhaben:** Projektänderung Rollstuhlrampe

**Bauparzelle:** 2403 / 3220, Römerstrasse 31, 9320 Arbon

**Auflagefrist:** 10. Januar 2014 bis 29. Januar 2014

**Planaufgabe:** Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprache:** Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

**FLEISCHMANN**  
Die Liegenschafts-Experten



### Einfamilienhaus

Die Nachfrage nach diesem Haus war riesig. Wir suchen deshalb ein ähnliches Haus, welches wir den Kaufinteressenten anbieten können.

Tel. 071 446 50 50, [www.fleischmann.ch](http://www.fleischmann.ch)

**HORN**

### Öffentliche Auflage Baugesuch

Geschsteller: Jacqueline und Roland Vetsch, Horn

Grundeigentümer: StWEG Alleestrasse 11 + 13, Horn

Projektverfasser: Jacqueline und Roland Vetsch, Horn

Vorhaben: Erstellung Pergola

Parzelle: 578

Flurname/Ort: Alleestrasse 11, 9326 Horn

**Öffentl. Auflage:** 10.01.2014 bis 29.01.2014  
Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

**Einsprache:** Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflagefrist bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben.

Horn, 10.01.2014 Der Gemeinderat Horn TG

## Treffpunkt

**Lagerverkauf!** Jeden Mittwoch 13.30–17.30 Uhr **Stoff-Schnäppchen** für nur Fr. 3.–, Fr. 5.–, Fr. 10.– und 1/2-Preis. Ausserdem Schweizer Stickereien bis nur Fr. 50.– per Meter und Bänder, Garne und vieles mehr zu sehr günstigen Preisen. S'hät, solange's hät! **SAPHIR, Grabenstrasse 4, 9320 Arbon.** Eingang in der Parkgarage.

Achtung Samstags **KUGI'S FLOH-MARKT SCHOPF**, Berglistrasse 48, Arbon offen. 2. + 4. Samstag von 10–14 Uhr. Immer wieder neue Schnäppchen. Grosse Auswahl an Briefmarken und vieles mehr. Reinschauen lohnt sich!!! Infos unter Tel. 078 714 65 32.

## Privater Markt

**RAUCHERWOHNUNG???** Streiche Ihre Zimmer fachmännisch zu einem Toppreis! (1x Grundierung + 1x Neuanstrich) **Telefon 079 216 73 93.**

**Macht's Tablet nicht was ich will so rufe ich 071 446 35 24 Jörg Bill** Tablet oder PC einrichten, Support, Hilfe, Lernen am PC, Virenschutz.

**Clean-Team Kluser, Steinach** • Privatwohnungen • Umzugswohnungen • Baureinigungen • Treppenhäuser • Firmen • Praxen • Reparaturen. **Alles aus einer Hand Natel: 079 218 15 73, Telefon: 071 446 97 24.**

**Kaffeemaschinen Reparatur Service** Anmeldung unter Tel. 071 845 42 48 (Horn). Nur nach telefonischer Vereinbarung, (vorher: Coffee-Shop Rorschach).

**Stress mit dem Umzug?** Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! **picobello reinigungen** 076 244 07 00.

**LBS Limbrunner Buchhaltungen Sekretariat** Einsätze für Klein- und Mittelbetriebe – unkompliziert und spontan. [www.lbs-limbrunner.ch](http://www.lbs-limbrunner.ch)

**REINIGUNGEN-UNTERHALTE** Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **Meyer Reinigungen GmbH** Tel. 079 416 42 54.

**HORN**

### Öffentliche Auflage Baugesuch

Geschsteller: Adrian und Cornelia Zingg, Horn

Grundeigentümer: Adrian und Cornelia Zingg, Horn

Projektverfasser: Gisel und Partner AG, Arbon

Vorhaben: Bau einer Indach-Photovoltaikanlage in die Dachfläche des Neubaus

Parzelle: 342

Flurname/Ort: Hagenbuchstrasse 1, 9326 Horn

**Öffentl. Auflage:** 10.01.2014 bis 29.01.2014  
Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

**Einsprache:** Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflagefrist bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben.

Horn, 10.01.2014 Der Gemeinderat Horn TG

## Liegenschaften

**Arbon, Friedenstr. 3.** Zu vermieten per 1.02.14 **2 1/2-Zimmer-Wohnung im EG mit Sitzplatz.** Bodenheizung, rollstuhl-gängig. Miete CHF 1300.– inkl. NK und PP. Tel. 071 514 02 88 oder 079 504 32 54 oder 076 577 23 33.

**Freidorf.** Zu vermieten ab sofort **3 1/2-Zimmer-Wohnung** mit gedecktem Sitzplatz, eigene Waschküche und Keller. Telefon 071 450 05 75 oder 079 717 21 82.

**Suche im Raum Arbon/Steinach** günstige **2 1/2 bis 3-Zimmer-Wohnung**, eventuell mit Garage, gerne Altbau oder Dachwohnung. Miete bis ca. Fr. 1'300.–. Handy: 076 232 64 48.

**Arbon, Seestr. 25. VP CHF 380'000.–.** Zu verkaufen helle, **4-Zimmer-Eigentumswohnung**, 100 m<sup>2</sup> im Hochparterre, mit Balkon und Lift. Garagen-Einzelbox vorhanden. Direkt am See, alle ÖV in 5 Min. erreichbar. Telefon 076 435 91 03.

**Zu vermieten** per sofort oder nach Vereinbarung **Zimmer in der Altstadt Arbon.** Miete Fr. 350.– inkl. NK. Mitbenützung Bad, Küche und Waschmaschine / Tumbler. 079 478 95 02 M. Peterhans.

**Frasnacht, in Gärten 3.** Zu verkaufen grosses Einfamilienhaus, freistehender Massivbau mit Doppelgarage an ruhiger Lage. Verhandlungspreis Fr. 930'000.–. Auskunft erteilt K. Müller, Postfach 217, 9320 Arbon, Telefon 071 446 64 58.

## Fahrzeugmarkt

**Kaufe Autos, Jeeps und Lieferwagen.** Alle Marken und Jahrgänge. Sofort **gute Barzahlung.** Gratis Abholdienst, **Telefon 079 267 08 04** auch Sa/So.

**feliX** die zeitung.

Jeden Freitag werden Sie von uns umfassend informiert!

## feliX. – Sudoku

		9	7					
	6	4	2		9			
	7	5					8	
7		5	8		1	4		
6	1							
8	4	9	6	3				
3		2		8	1			
4			1	3				
				5	2			

## VERANSTALTUNGEN

### Arbon

**Freitag, 10. Januar**  
20.30 Uhr: Trio Fado, Kulturcinema.

**Samstag, 11. Januar**  
ab 08.00 Uhr: Altpapiersammlung durch den Seeclub Arbon.

**20.00 Uhr:** Konzert der «Generation Jazz Band» in der «wunderbar».

**20.30 Uhr:** «Super 8 – Männer im Anzug», «Triebwerk», Bildstockstr. 5.

**Sonntag, 12. Januar**  
08.00 bis 16.00 Uhr: 2. Hallenflohmärkte im Seeparksaal. Jakob Auer.

**10.00 bis 16.00 Uhr:** Tag der offenen Tür bei MB Küchen & Bäder.

**Dienstag, 14. Januar**  
17.00 bis 18.30 Uhr: Begrüssungsapéro mit Infos über Kursangebot, Pro Senectute, Kapellgasse 8.

**Mittwoch, 15. Januar**  
14.30 Uhr: Seniorennachmittag mit Vortrag «Das Gehör – ein wichtiges Organ» im Martinssaal des katholischen Pfarreizentrums.

**17.30 bis 19.00 Uhr:** «awit Start Up Workshop», Landquartstrasse 3.

**Donnerstag, 16. Januar**  
14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen in der Ludothek, «Forum 60+».

**Bis Samstag, 25. Januar**  
– Abverkauf von Ausstellungsmodellen bei Möbel Feger GmbH.

**Freitag, 10. Januar**  
14.00 Uhr: Neujahrsbegrüssung mit Apéro der Seniorenvereinigung im Restaurant Weisses Schäfli.

**19.00 Uhr:** Kegeln mit den Naturfreunden im Rest. Weisses Schäfli.

**Samstag/Sonntag, 11./12. Januar**  
08.00 bis 13.00 Uhr: Winterwanderung in Arbon. Start und Ziel: Gewerbeschulhaus. Strecken: 6 / 10 km. Wandergruppe Frohsinn.

**Mittwoch, 15. Januar**  
18.00 Uhr: Musizierstunde Saxophon-, Posaunen- und Trompetenklassen, Musikzentrum, Brühlstr. 4.

**Wunderbare «Generation Jazz Band»**  
Das neue Jahr wird morgen Samstag, 11. Januar, von 20 bis 23 Uhr von der Jazzband um Rolf Egli die Arboner «wunderbar» in eine winterlich sanfte, fließende Stimmung versetzen. Das Repertoire der «Generation Jazz Band» streift die Pionierzeit des Jazz, bringt eine Hommage an Charlie Parker, versteht sich in souligem Cooljazz und Blues, und taucht mit ihren Swingballaden und Latin Tunes das Ambiente in romantische Candlelight-Stimmung. Die Musiker der Band bestechen durch kreative, zum Teil üppige Improvisationsfreude. Die gelungene Mischung aus altgedienten Musikern und ehemaligen Jazzschul-Studenten lässt aufhorchen! Eintritt frei – Hutkollekte!

### Horn

**Sonntag, 12. Januar**  
16.15 bis 19.00 Uhr: Sternsinger ziehen durch die Strassen.

**Dienstag, 14. Januar**  
19.30 Uhr: Gemeindeversammlung.

**Mittwoch, 15. Januar**  
08.00 Uhr: Altpapiersammlung.

**14.15 Uhr:** Ökum. Nachmittag im Kirchgemeindehaus mit Appenzeller «Frauestrichmusik».

**Bis Sonntag, 15. Juni**  
– Bilder von Hajro Beganovic im Café-Restaurant Lido.

### Fado im Kulturcinema

Heute Freitag, 10. Januar, ab 20.30 Uhr verzaubert das Trio Fado mit seinem neuen Programm «Nunca e tarde» das Kulturcinema in Arbon. Wenn man sich auf die Suche nach dem musikalischen Ausdruck der Portugiesen begibt, findet man an erster Stelle den Fado: eine urbane und gefühlsbetonte Musik, reich an Melancholie und Sehnsucht, aber parallel dazu voller Lebensfreude und Selbstronie. – Reservationen unter [kulturcinema@sunrise.ch](mailto:kulturcinema@sunrise.ch), Eintritt: 30 Franken. Weitere Infos unter [www.kulturcinema.ch](http://www.kulturcinema.ch) *mitg.*

### Seniorennachmittag in Arbon

Am Mittwoch, 15. Januar, um 14.30 Uhr findet im Martinssaal des katholischen Pfarreizentrums Arbon ein Seniorennachmittag statt. Zum Thema «Das Gehör – ein wichtiges Organ» berät und informiert die Referentin Frau Hubmann vom Verein der Hörbehinderten «Pro Audito». Anschliessend sind die Gäste zu einem fröhlichen und gemütlichen Beisammensein eingeladen. *mitg.*

### Roggwil/Freidorf

**Freitag, 10. Januar**  
19.00 Uhr: Musikalische Zeitreise mit Texten zum neuen Jahr in der evang. Kirche. Blockflötenorchester.

**Donnerstag, 16. Januar**  
19.00 Uhr: Infoabend bei «SBW», Haus des Lernens, an der Hafenstrasse 46 in Romanshorn.

### Region

**Freitag, 10. Januar**  
14.00 Uhr: Neujahrsbegrüssung mit Apéro der Seniorenvereinigung im Restaurant Weisses Schäfli.

**19.00 Uhr:** Kegeln mit den Naturfreunden im Rest. Weisses Schäfli.

**Samstag/Sonntag, 11./12. Januar**  
08.00 bis 13.00 Uhr: Winterwanderung in Arbon. Start und Ziel: Gewerbeschulhaus. Strecken: 6 / 10 km. Wandergruppe Frohsinn.

**Mittwoch, 15. Januar**  
18.00 Uhr: Musizierstunde Saxophon-, Posaunen- und Trompetenklassen, Musikzentrum, Brühlstr. 4.

**Wunderbare «Generation Jazz Band»**  
Das neue Jahr wird morgen Samstag, 11. Januar, von 20 bis 23 Uhr von der Jazzband um Rolf Egli die Arboner «wunderbar» in eine winterlich sanfte, fließende Stimmung versetzen. Das Repertoire der «Generation Jazz Band» streift die Pionierzeit des Jazz, bringt eine Hommage an Charlie Parker, versteht sich in souligem Cooljazz und Blues, und taucht mit ihren Swingballaden und Latin Tunes das Ambiente in romantische Candlelight-Stimmung. Die Musiker der Band bestechen durch kreative, zum Teil üppige Improvisationsfreude. Die gelungene Mischung aus altgedienten Musikern und ehemaligen Jazzschul-Studenten lässt aufhorchen! Eintritt frei – Hutkollekte!

**Freitag, 10. Januar**  
19.00 Uhr: Gottesdienst für Junge und Junggebliebene mit J. Gerber.

**Katholische Kirchgemeinde Samstag, 11. Januar**  
17.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Galluskapelle.

**17.45 Uhr:** Familiengottesdienst mit Taufgelübde-Erneuerung der Erstkommunionkinder.

**19.00 Uhr:** Eucharistiefeier / Otmarikirche Roggwil.

**Sonntag, 12. Januar**  
09.30 Uhr: Misa espanola en la capilla.

**10.15 Uhr:** Eucharistiefeier.

**11.30 Uhr:** S. Messa in lingua italiana / Festa di Nouvi Cristiani, segue pranzo nel Martins-Saal.

**Christliches Zentrum Posthof**  
09.30 Uhr: Gottesdienst.

**Christliche Gemeinde Arbon**  
09.30 bis 10.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl.

**11.00 bis 11.45 Uhr:** Predigt. Kinderhort und Sonntagsschule.

**Christliche Gemeinde Maranatha**  
10.00 Uhr: Gottesdienst mit Sacha Ernst, AVC.

**Zeugen Jehovas**  
Samstag, 11. Januar  
18.45 Uhr: Vortrag – «Wie solltest du Gott dienen?»

## Kirchgang

### Arbon

**Evangelische Kirchgemeinde**  
Amtswoche: 13. bis 17. Januar 2014:  
Pfrn. K. Voss, 071 440 02 62.  
[www.evangel-arbon.ch](http://www.evangel-arbon.ch)

**09.30 Uhr:** Gottesdienst, Pfrn. K. Voss.

**19.15 Uhr:** Gottesdienst für Junge und Junggebliebene mit J. Gerber.

**Katholische Kirchgemeinde Samstag, 11. Januar**  
17.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Galluskapelle.

**17.45 Uhr:** Familiengottesdienst mit Taufgelübde-Erneuerung der Erstkommunionkinder.

**19.00 Uhr:** Eucharistiefeier / Otmarikirche Roggwil.

**Sonntag, 12. Januar**  
09.30 Uhr: Misa espanola en la capilla.

**10.15 Uhr:** Eucharistiefeier.

**11.30 Uhr:** S. Messa in lingua italiana / Festa di Nouvi Cristiani, segue pranzo nel Martins-Saal.

**Christliche Gemeinde Arbon**  
09.30 Uhr: Gottesdienst.

**Christliche Gemeinde Arbon**  
09.30 bis 10.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl.

**11.00 bis 11.45 Uhr:** Predigt. Kinderhort und Sonntagsschule.

**Christliche Gemeinde Maranatha**  
10.00 Uhr: Gottesdienst mit Sacha Ernst, AVC.

**Zeugen Jehovas**  
Samstag, 11. Januar  
18.45 Uhr: Vortrag – «Wie solltest du Gott dienen?»

**Sternsinger in Horn unterwegs**  
Am kommenden Sonntag, 12. Januar, sind von zirka 16.15 bis 19 Uhr die Sternsinger unterwegs. In verschiedenen Gruppen ziehen sie als Caspar, Melchior und Balthasar durch die Horner Strassen und bringen den Segen C + M + B (Christus Mansionem Benedicat; Christus möge dieses Haus segnen) in die Wohnungen und Häuser. Mit fröhlichen Liedern und Segensgebet erfreuen die Kinder und Jugendlichen die Bewohner. Mit einem brennenden Licht im Fenster oder vor der Haustüre signalisieren sie den Kindern, dass sie deren Besuch wünschen. In beiden Kirchen liegen Anmeldeformulare auf. So können sie sicher sein, dass eine Gruppe den Segen in ihr Heim bringt. Ihre freiwilligen Spenden kommen vollumfänglich dem derzeitigen Dorfprojekt «Dorfladen mit Bäckerei» in Rayopamba, Ecuador, zugute. *mitg.*

**Christliches Zentrum Posthof**  
09.30 Uhr: Gottesdienst.

**Christliche Gemeinde Arbon**  
09.30 bis 10.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl.

**11.00 bis 11.45 Uhr:** Predigt. Kinderhort und Sonntagsschule.

**Christliche Gemeinde Maranatha**  
10.00 Uhr: Gottesdienst mit Sacha Ernst, AVC.

**Zeugen Jehovas**  
Samstag, 11. Januar  
18.45 Uhr: Vortrag – «Wie solltest du Gott dienen?»

**Sternsinger in Horn unterwegs**  
Am kommenden Sonntag, 12. Januar, sind von zirka 16.15 bis 19 Uhr die Sternsinger unterwegs. In verschiedenen Gruppen ziehen sie als Caspar, Melchior und Balthasar durch die Horner Strassen und bringen den Segen C + M + B (Christus Mansionem Benedicat; Christus möge dieses Haus segnen) in die Wohnungen und Häuser. Mit fröhlichen Liedern und Segensgebet erfreuen die Kinder und Jugendlichen die Bewohner. Mit einem brennenden Licht im Fenster oder vor der Haustüre signalisieren sie den Kindern, dass sie deren Besuch wünschen. In beiden Kirchen liegen Anmeldeformulare auf. So können sie sicher sein, dass eine Gruppe den Segen in ihr Heim bringt. Ihre freiwilligen Spenden kommen vollumfänglich dem derzeitigen Dorfprojekt «Dorfladen mit Bäckerei» in Rayopamba, Ecuador, zugute. *mitg.*

**Christliches Zentrum Posthof**  
09.30 Uhr: Gottesdienst.

**Christliche Gemeinde Arbon**  
09.30 bis 10.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl.

**11.00 bis 11.45 Uhr:** Predigt. Kinderhort und Sonntagsschule.

**Christliche Gemeinde Maranatha**  
10.00 Uhr: Gottesdienst mit Sacha Ernst, AVC.

**Zeugen Jehovas**  
Samstag, 11. Januar  
18.45 Uhr: Vortrag – «Wie solltest du Gott dienen?»

**Sternsinger in Horn unterwegs**  
Am kommenden Sonntag, 12. Januar, sind von zirka 16.15 bis 19 Uhr die Sternsinger unterwegs. In verschiedenen Gruppen ziehen sie als Caspar, Melchior und Balthasar durch die Horner Strassen und bringen den Segen C + M + B (Christus Mansionem Benedicat; Christus möge dieses Haus segnen) in die Wohnungen und Häuser. Mit fröhlichen Liedern und Segensgebet erfreuen die Kinder und Jugendlichen die Bewohner. Mit einem brennenden Licht im Fenster oder vor der Haustüre signalisieren sie den Kindern, dass sie deren Besuch wünschen. In beiden Kirchen liegen Anmeldeformulare auf. So können sie sicher sein, dass eine Gruppe den Segen in ihr Heim bringt. Ihre freiwilligen Spenden kommen vollumfänglich dem derzeitigen Dorfprojekt «Dorfladen mit Bäckerei» in Rayopamba, Ecuador, zugute. *mitg.*

**Christliches Zentrum Posthof**  
09.30 Uhr: Gottesdienst.

**Christliche Gemeinde Arbon**  
09.30 bis 10.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl.

**11.00 bis 11.45 Uhr:** Predigt. Kinderhort und Sonntagsschule.

**Christliche Gemeinde Maranatha**  
10.00 Uhr: Gottesdienst mit Sacha Ernst, AVC.

**Zeugen Jehovas**  
Samstag, 11. Januar  
18.45 Uhr: Vortrag – «Wie solltest du Gott dienen?»

### Berg

**Katholische Kirchgemeinde**  
10.00 Uhr: Eucharistiefeier. Tauf-erneuerung der Erstkommunikanten.

**Roggwil**  
Evangelische Kirchgemeinde  
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer H.U. Hug. Fahrdienst: Willi Bischofberger, 079 439 95 05.  
10.45 Uhr: Jugendgottesdienst.

**Steinach**  
Katholische Kirchgemeinde  
Samstag, 11. Januar  
18.00 Uhr: Eucharistiefeier. Dankgottesdienst der Sternsinger.  
Sonntag, 12. Januar  
10.00 Uhr: Eucharistiefeier, Musik: Kirchenchor. Anschl. Kirchenkaffee.

**Horn**  
Evangelische Kirchgemeinde  
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Tibor Elekes. Anschliessend Rechnungs-gemeinde.  
Katholische Kirchgemeinde  
10.00 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier sowie Tauf-erneuerung der Erstkommunikanten mit Jürgen und Susanne Bucher, musikalisch begleitet durch «Finally Sunday».  
16.00 Uhr: Aussendung der Sternsinger, danach Hausbesuche.

**Arbon**  
Evangelische Kirchgemeinde  
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer H.U. Hug. Fahrdienst: Willi Bischofberger, 079 439 95 05.  
10.45 Uhr: Jugendgottesdienst.

**Steinach**  
Katholische Kirchgemeinde  
Samstag, 11. Januar  
18.00 Uhr: Eucharistiefeier. Dankgottesdienst der Sternsinger.  
Sonntag, 12. Januar  
10.00 Uhr: Eucharistiefeier, Musik: Kirchenchor. Anschl. Kirchenkaffee.

**Horn**  
Evangelische Kirchgemeinde  
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Tibor Elekes. Anschliessend Rechnungs-gemeinde.  
Katholische Kirchgemeinde  
10.00 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier sowie Tauf-erneuerung der Erstkommunikanten mit Jürgen und Susanne Bucher, musikalisch begleitet durch «Finally Sunday».  
16.00 Uhr: Aussendung der Sternsinger, danach Hausbesuche.

**Arbon**  
Evangelische Kirchgemeinde  
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer H.U. Hug. Fahrdienst: Willi Bischofberger, 079 439 95 05.  
10.45 Uhr: Jugendgottesdienst.

**Steinach**  
Katholische Kirchgemeinde  
Samstag, 11. Januar  
18.00 Uhr: Eucharistiefeier. Dankgottesdienst der Sternsinger.  
Sonntag, 12. Januar  
10.00 Uhr: Eucharistiefeier, Musik: Kirchenchor. Anschl. Kirchenkaffee.

## His-törchen

Vor 50 Jahren

**Kauernder Querflötist von «Mädy» Zünd – 1964**

Zu Beginn der 1960er Jahre erreichte die Firma Saurer ihren höchsten Beschäftigungsgrad. In jener Boomzeit wurde das Hotel Metropol gebaut. Seine Erscheinung erinnert an ein Passagierschiff. Ein Jahr nach der Eröffnung schmückte Kunst am Bau den mustergültigen Hotelrasen an der Seepromenade, nämlich ein kauernder Querflötist.

Der Rheintaler Bildhauer Meinrad («Mädy») Zünd (1916–1998) in Balgach hatte die abstrahierte Plastik gestaltet: Stahlstücke zusammen geschweisst und die Oberfläche schwarz bemalt. «Mädy» Zünd pflegte ein breites Kunstschaffen mit einfachen Linien. So bearbeitete er auch Materialien wie Bronze, Stein, Ton und Holz. Und er malte mit kräftigen Farben Bilder auf Fassaden und auf Leinwand.

Der Stahl ist eine bei 1500 Grad Celsius schmelzende Legierung von Eisen mit Kohlenstoff. So gehärtet, ist er zäh wie ein Stachel, dem er seinen Namen verdankt. Der Plastiker «pflastert», indem er Teile zu einem Ganzen fügt, während der Skulpteur «schelfert», das heisst Teile von einem Rohling abträgt.

hfw

**Pegelstandsmessung fehlt**

Zuverlässig wie ein Schweizer Uhrwerk sorgte der verstorbene Walter Steuri stets dafür, dass die Pegelstandsmessung am Arboner Seeufer immer auf dem aktuellsten Stand war. Seit seinem Tod wird diese Dienstleistung von Vielen vermisst. Wie lange noch? Dazu der zuständige Arboner Stadtrat Reto Stäheli: «Die Pegelstandsmessung ist nach dem Tod von Walter Steuri dem Hafenmeister übertragen worden. Dieser wird während der Boots-Saison den Pegelstand weiter im Schaukasten nachführen. Ausserhalb der Hafensaison werden dies die Parkwächter ausführen. Somit ist gewährleistet, dass der Pegelstand wieder nachgeführt wird.»

red.

## Altstadt: Signalisation geändert



Aufwertung der Arboner Altstadt durch Verkehrsberuhigung – neu mit Einbahnregime und Tempo-30-Zone.

Am vergangenen Montag, 6. Januar, wurden in der Altstadt Arbon die Signalisationsänderungen zur Einführung des neuen provisorischen Verkehrsregimes umgesetzt. Dieses sieht neu ein Einbahnregime und eine Tempo-30-Zone vor. Das heisst, wer vom Bahnhof zum Seeparksaal fahren will, fährt wie bis anhin durch die Hauptstrasse. Zurück führt der Weg jedoch neu über die Promenadenstrasse. Die Aufwertung der Altstadt, zu der auch die Aufwertung der Hauptstrasse gehört, ist eine flankierende Massnahme zur

«Neuen Linienführung Kantonsstrasse» (NLK). Das neue Verkehrsregime, welches vorerst als Provisorium eingeführt wird, wurde zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Altstadt sowie an der Altstadt Interessierten festgelegt. Rückmeldungen zum provisorischen Verkehrsregime sowie allfällige Anregungen können bis zum 25. April 2014 an die Stadt Arbon, Monique Trummer, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, respektive per E-Mail an monique.trummer@arbon.ch eingereicht werden. Medienstelle Arbon

## Int. Kulturenfest am 14. Juni



Auch im kommenden Jahr soll am 14. Juni im Jakob-Züllig-Park die bunte, kulturelle Vielfalt Arbons gefeiert werden, weshalb die Vorbereitungen für das Internationale Kulturenfest Arbon (IKA) 2014 bereits begonnen haben. Länder, welche am IKA 2014 teilnehmen und ihre Tradition und Kultur vorstellen möchten, können sich auf der Homepage [www.ika-arbon.ch](http://www.ika-arbon.ch) informieren und finden dort nebst den Teilnahmebedingungen auch das Anmeldeformular. Anmeldeschluss ist der 29. März 2014.

## felix. der Woche

Arboner Stadtrachten

Einmal mehr waren die Arboner Stadtrachten anlässlich der Neujahrsbegrüssung im Seeparksaal nicht nur eine Augenweide, sondern auch eine wertvolle Unterstützung für den Stadtrat. Emsig und beinahe unermüdlich waren sie für den Ausschank der Begrüssungsdrinks zuständig, und ihr charmantes Lächeln war einmal mehr ein Willkommensgruss der besonderen Art.

Die Arboner Stadtracht existierte nachweislich bereits unter dem Kleidermandat des Bischofs von Konstanz. Sie wurde aufgrund eines Bildes aus dem Jahre 1828 im Kloster Einsiedeln wieder entdeckt. Die Arboner Stadtracht ist heute eine Besonderheit im Kanton Thurgau. Im Jahre 1979 wurde sie offiziell von der Schweizerischen Trachtenvereinigung anerkannt und in den Verband aufgenommen.



Viel wichtiger als die Geschichte der Tracht sind jedoch deren charmante Trägerinnen, welche bei offiziellen Anlässen wie der Neujahrsbegrüssung immer wieder repräsentative Aufgaben erfüllen. Wie angenehm die Begleitung von Arboner Stadtrachten ist, kann «eme» (Bild) aus eigener Sicht beurteilen. Durfte er doch bei seiner Ehrung als «Arboner des Jahres 2013» deren Charme (beinahe) hautnah spüren ... – Wir bedanken uns bei den Arboner Stadtrachten für ihren wertvollen Einsatz im Dienste der Bevölkerung und belohnen sie gerne mit dem «felix. der Woche».